

Der Beitrag ist älter als 1 Jahr und der Inhalt möglicherweise nicht mehr aktuell!

140. Todestag von Karl Ernst Adolf Anderssen

13. März 2019

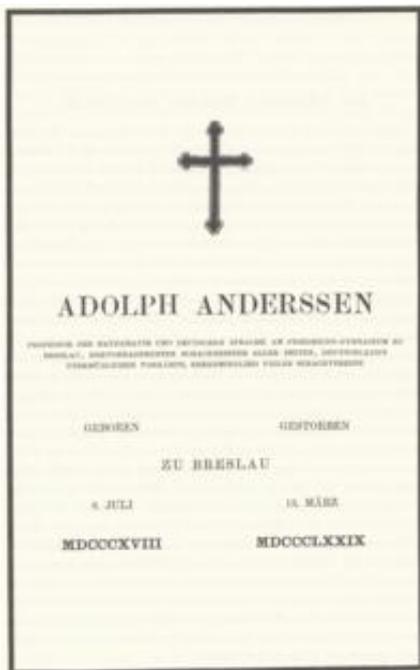


[Illustrierte Zeitung 28. Juli 1877](#)

Prof. Adolf Anderssen

Im letzten Jahr feierte die Schachwelt den 150. Geburtstag von [Emanuel Lasker](#) (1868-1941) mit Veranstaltungen über alle zwölf Monate und alle Bundesländer verteilt. Das Jahr 2018 wurde zum [Lasker-Jahr](#) ernannt und der Deutsche Schachbund und die Emanuel Lasker Gesellschaft kooperierten bei ihren Aktivitäten zur Würdigung des einzigen deutschen Schachweltmeisters. Laskers Bedeutung für die Entwicklung des Schachspiels in Deutschland war unermesslich.

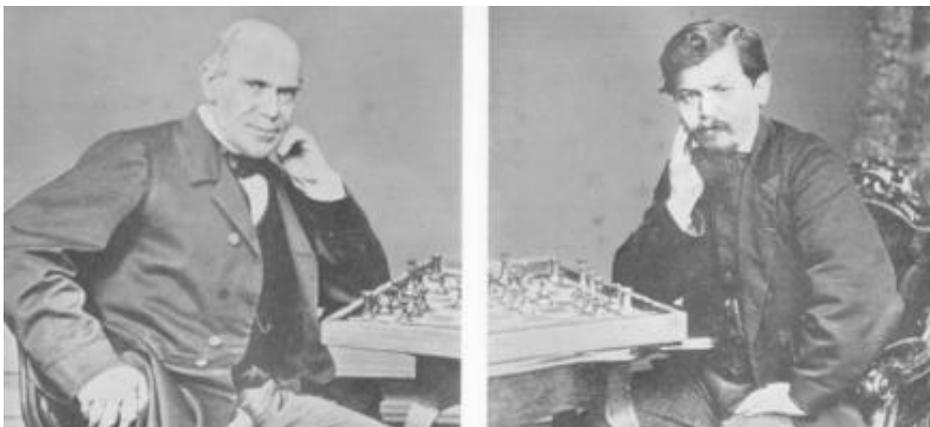
Doch es gab noch einen zweiten herausragenden deutschen Schachmeister der Weltklasse, der fünfzig Jahre vor **Emanuel Lasker** geboren wurde und im 19. Jahrhundert eine so riesige Bedeutung erlangte, dass ihm zu Ehren 1877 sogar ein großes mehrtägiges Fest in Leipzig veranstaltet wurde. Und es kamen so viele Schachfreunde aus ganz Deutschland in die sächsische Stadt, dass sogar die Gründung eines lange geplanten Allgemeinen Deutschen Schachbundes vollzogen werden konnte. Der Mann, dem damals gehuldigt wurde und der Gründungsmitglied des Bundes war, heißt **Adolf Anderssen**. Er starb nicht einmal zwei Jahre nach der Gründung - heute vor 140 Jahren, im Alter von nur 60 Jahren.



[DSZ 4/1879. April](#)

Todesmeldung in der Deutschen Schachzeitung

Die traurige Nachricht über Anderssens Tod prangte auf der Titelseite des Aprilheftes der Deutschen Schachzeitung von 1879. Ein großer Nachruf von [Dr. Max Lange](#) (1832-1899) erschien im nächsten Heft über 18 Seiten verteilt. Von seinem Turniersieg in London 1851 bis 1858 und von 1861 bis 1866 galt er als der weltbeste Schachspieler. Nur der US-Amerikaner [Paul Morphy](#) (1837-1884) unterbrach die Ära von Anderssen, als er ihn 1858 in einem Zweikampf in Paris mit 8:3 schlug. Morphy zog sich wenige Jahre später vom Schachspiel zurück, womit Anderssen den Ruf als bester Schachspieler zurückerlangte. Bis ihn der Österreicher [Wilhelm Steinitz](#) (1836-1900) 1866 in London mit 8:6 besiegen konnte. Fortan betrachtete man Steinitz als Nummer 1 in der Welt, quasi als Weltmeister. Bis zur endgültigen Anerkennung des Titels über einen Zweikampf um die Weltmeisterschaft gegen [Johannes Hermann Zukertort](#) (1842-1888) sollten aber noch 20 Jahre vergehen. Da war Anderssen, der Zukertort 1868 mit 8½:3½ besiegt hatte, schon lange tot.



["A century of British Chess" von Sergeant, n.S. 142/Archiv Michael Negele](#)

Adolf Anderssen und Wilhelm Steinitz



[Morphy-Buch von Maroczy/Archiv Michael Negele](#)

Adolf Anderssen und Paul Morphy, Paris 1858

In unserem Beitrag zum 140. Todestag von **Adolf Anderssen** blicken wir auf zwei Ereignisse aus seinem Leben zurück. Einmal das Schachturnier 1851 in London, das Anderssens Weltruf begründete - und die für ihn angerichtete Feier 1877 in Leipzig zu seinem 50-jährigen Schachjubiläum.

London 1851



Wikimedia Commons

Howard Staunton in den Illustrated London News vom 14. Juli 1855

Das internationale Turnier vom 27. Mai bis zum 15. Juli 1851 im St. George's Chess Club am 5 Cavendish Square in London, gilt als das erste internationale Schachturnier der Welt, wo die besten Schachmeister mehrerer Länder aufeinandertrafen. Es begründete zugleich den Ruf von **Adolf Anderssen**, der nach dem Sieg in London als bester Schachspieler der Welt galt. Und das obwohl neben größtenteils britischen

Spielern nur einige Europäer daran teilnahmen.

Ins Leben gerufen und organisiert wurde das Turnier vom stärksten Schachmeister Großbritanniens, [Howard Staunton](#) (1810-1874), der bis zu diesem Turnier auch als stärkster Spieler der Welt galt. Die Schachzeitung veröffentlichte 1851 ab Seite 37 die übersetzte Ausschreibung. Danach sollten im allgemeinen Turnier (es gab noch weitere Turniere) bis zu 32 Spieler im K.o.-System in mehreren Partien aufeinandertreffen. Die in der ersten Runde Ausgeschiedenen könnten danach nach Hause fahren, während später Ausgeschiedene noch um Platzierungen kämpfen dürfen.

Am 26. Mai 1851 trafen die inzwischen (nur) 16 Meister im großen Saal des St. George-Club zur Auslosung zum ersten Mal aufeinander. Staunton machte den Vorschlag statt nur drei Partien fünf in der ersten Runde zu spielen. Dies wurde aber abgelehnt, womit es bei der alten Regelung blieb, von drei Partien zwei gewinnen zu müssen. Aus Russland fehlten noch [Carl Ferdinand von Jänisch](#) (1813-1872) und [Ilja Schumow](#) (1819-1881), die "jeden Augenblick erwartet wurden" [SZ 1851, S. 163]. Für die beiden sprangen vorübergehend, aber letztendlich endgültig, die Engländer [Alfred Brodie](#) (1809-1857) und [Kapitän Hugh Alexander Kennedy](#) (1809-1878) ein.

Anderssen kannte seinen großen Widersacher von der Insel, Staunton, übrigens nicht persönlich. Sie sahen sich an dem Abend im Londoner Klub das erste Mal. Er und sein Berliner Begleiter [Carl Mayet](#) (1810-1868) unterhielten sich gerade mit [Bernhard Horwitz](#) (1807-1885; sh. auch [Beitrag von Michael Negele](#)), als ihnen Staunton gegenüberstand. Anderssen schreibt dazu in der Schachzeitung (1851, S. 166): *"Während wir mit ihm [Horwitz] sprachen, wurden wir einem Herrn von großer Statur mit freundlichen blauen Augen, einer hohen Stirn, einem kleinen zusammengekniffenen Munde vorgestellt, der uns freundlich die Hand drückte, ohne daß wir, in die Unterhaltung mit Horwitz vertieft, viel Notiz von ihm nahmen, bis ich endlich einen der Anwesenden ihn Mr. Staunton anreden hörte. 'Staunton' rief ich aus und gab Mayet einen kräftigen Stoß; der englische Schachheros aber fühlte sich durch meine Überraschung so geschmeichelt, daß er mir nochmals und mit vieler Wärme die Hand drückte."* Staunton lud Horwitz, Mayet und Anderssen später in seine Wohnung ein, wo sie "mit Kaffee und Zigarren" bewirtet wurden.

Anderssen bekam es in der ersten Runde ab dem folgenden Tag mit dem 1839 nach Frankreich ausgewanderten deutsch-baltischen Meisterspieler [Lionel Kieseritzky](#) (1806-1853) zu tun und besiegte diesen mit 2½:½. Später kam es noch während des Turniers zu freien Partien zwischen den beiden. Eine davon ging als [unsterbliche Partie](#) in die Schachgeschichte ein. Staunton spielte gegen seinen Landsmann Brodie und gewann 2:0. Mayet unterlag dem "Ersatzmann" Kennedy und Horwitz setzte sich gegen den noch sehr jungen [Henry Bird](#) (1830-1908) durch.

In der zweiten K.o.-Runde waren vier Siege in sieben Partien erforderlich. Anderssen musste gegen den ungarischen "Matadoren" (Anderssen) [Jozsef Szen](#) (1805-1857) spielen. Auch dem Ungarn war Anderssen vorher wohl noch nie begegnet. Er traf ihn in einer "Restauration", wo Szen um Geld spielte. *"Ein Kellner zeigte uns Herrn Szen. Mayet redete ihn an; Szen konnte sich jedoch seiner nicht mehr erinnern."* [Anderssen in SZ 1851, S. 166]. Gegen Szen gewann Anderssen mit 4:2. Sein deutscher Schachfreund Horwitz, der seit 1845 in England lebte, verlor 2½:4½ gegen Staunton.

Im Halbfinale wurden die beiden großen Kontrahenten Staunton und Anderssen gegeneinander gepaart. Der Deutsche demontierte den bis dahin wohl weltbesten Schachspieler mit 4:1. In den Londoner "Illustrated News" bei dem Staunton Redakteur war, erwies er sich als schlechter Verlierer und trat nach. Er gab an, "indisponiert oder ernsthaft krank" gewesen zu sein. Die Partien seien von Beiden miserabel gespielt worden. *"Die erste mochte noch hingehen, die zweite und dritte hatte Staunton unbestreitbar gewonnen, und ganz kopflos kindisch warf er sie weg, die vierte gewann und verlor die fünfte; seine Geistesthätigkeit [sic!] wurde nämlich durch eine gefährliche Beklemmung des Herzens gestört, ja vernichtet! Armer Anderssen! Wenn die Herren Kieseritzky, Szen und Wywil auch Herzweh haben, was bleibt vom Ruhme übrig?"* schreibt die Deutsche Schachzeitung und zitiert dabei die Londoner Zeitung. [SZ 1851, S.

Gegen den Engländer [Marmaduke Wyvill](#) (1814-1896) gewann Anderssen im Finale mit 4½:2½. Staunton, der im Wettkampf um Platz drei gegen [Elijah Williams](#) (1809-1854) unterlag, bezeichnete Wyvill nach dem Turnier als besten Spieler Englands.

Hier die Partien aus dem Wettkampf gegen Staunton:

```

if(typeof(_partiedaten) == 'undefined'){ _partiedaten = new Array(); } _partiedaten["board22719"] =
JSON.parse ([{"event":"London
knockout","site":"London","date":"1851","round":"3.1","white":"Anderssen, Adolf","black":"Staunton, Ho
ward","result":"1-0","eco":"B43","plycount":"65","eventdate":"1851.05.27","eventtype":"k.o.,"eventroun
ds":"4","eventcountry":"ENG","source":"ChessBase","sourcedate":"2001.11.25"}, {"event":"London
knockout","site":"London","date":"1851","round":"3.2","white":"Staunton, Howard","black":"Anderssen,
Adolf","result":"0-1","eco":"C54","plycount":"96","eventdate":"1851.05.27","eventtype":"k.o.,"eventroun
ds":"4","eventcountry":"ENG","source":"ChessBase","sourcedate":"2001.11.25"}, {"event":"London
knockout","site":"London","date":"1851","round":"3.3","white":"Anderssen, Adolf","black":"Staunton, Ho
ward","result":"1-0","eco":"C56","plycount":"69","eventdate":"1851.05.27","eventtype":"k.o.,"eventroun
ds":"4","eventcountry":"ENG","source":"ChessBase","sourcedate":"2001.11.25"}, {"event":"London
knockout","site":"London","date":"1851","round":"3.4","white":"Staunton, Howard","black":"Anderssen,
Adolf","result":"1-0","eco":"C54","plycount":"59","eventdate":"1851.05.27","eventtype":"k.o.,"eventroun
ds":"4","eventcountry":"ENG","source":"ChessBase","sourcedate":"2001.11.25"}, {"event":"London
knockout","site":"London","date":"1851","round":"3.5","white":"Anderssen, Adolf","black":"Staunton, Ho
ward","result":"1-0","eco":"C01","plycount":"87","eventdate":"1851.05.27","eventtype":"k.o.,"eventroun
ds":"4","eventcountry":"ENG","source":"ChessBase","sourcedate":"2001.11.25"}]); /* Array partiedaten
in JS überführen */ new PgnViewer({ boardName : 'board22719', pgnFile :
'files/dsb/images/2019/03/anderssen/staunton.pgn', pieceSet : 'merida', movesFormat : ",
pauseBetweenMoves : 800, pieceSize : 35, showCoordinates : '1', autoScrollMoves : '1', boardImagePath :
'files/dsb_rm/layout/pgn', soundEnabled : " }); /* Die Daten (Tags) der neuen Partie auslesen und falls das
Element vorhanden ist anzeigen */ function neuePartie (element) { /* Name des Board ermitteln */ var
boardname = element.replace('-problemSelector,'); /* Name des Board ermitteln */ var _x =
document.getElementById(boardname + "-problemSelector").value; var _ce =
YAHOO.util.Dom.get(boardname + "-date_tl"); if (_ce) { _ce.innerHTML =
_partiedaten[boardname][_x]["date"]; } var _ce = YAHOO.util.Dom.get(boardname + "-eco_tl"); if (_ce)
{ _ce.innerHTML = _partiedaten[boardname][_x]["eco"]; } var _ce = YAHOO.util.Dom.get(boardname +
"-annotator_tl"); if (_ce) { if (_partiedaten[boardname][_x]["annotator"]) { _ce.innerHTML = "[" +
_partiedaten[boardname][_x]["annotator"] + ""]; } else { _ce.innerHTML = ""; } } var _ce =
YAHOO.util.Dom.get(boardname + "-eco_tl"); if (_ce) { _ce.innerHTML =
_partiedaten[boardname][_x]["eco"]; } } /* alle Elemente der Seite suchen und onchange zuweisen */
window.onload = function() { // Select-Array mit allen Selectelementen erstellen var arrSel =
document.getElementsByTagName("select"); // Select-Array durchlaufen for(var i=0; i

```